



Die Orgel von St. Elisabeth

Ein wertvolles
Instrument
für die Zukunft

Orgelsteckbrief

REISER 1962 III/P 42

generalüberholt und erweitert 2002 durch WIEDENMANN

- mechanische Spieltraktur
- elektrische Registertraktur
- Registerschweller
- 2 Tremulanten
- eSetzer

Pedal	I. Manual	II. Manual	III. Manual
0. Quintbass 10 ^{2/3} '	Hauptwerk	Schwellwerk	Oberwerk
1. Trompete 4	13. Gedackt- pommer 16'	27. Prästant 8'	41. Holzgedeckt 8'
2. Posaune 16'	14. Prinzipal 8'	28. Koppelflöte 8'	42. Gemshorn 8'
3. Hintersatz 2 ^{2/3} '	15. Grobgedackt 8'	29. Salicional 8'	43. Flöte 4'
4. Nachthorn 2'	16. Weidenpfeife 8'	30. Prinzipal 4'	44. Hohlflöte 2'
5. Prinzipal 4'	17. Oktave 4'	31. Blockflöte 4'	45. Sifflöte 1 ^{1/3} '
6. Gemshorn 8'	18. Rohrflöte 4'	32. Rohrnat 2 ^{2/3} '	46. Oktave 1'
7. Oktave 8'	19. Sesquialter 2 ^{2/3} '	33. Schwegel 2'	47. Cymbel ^{2/3} '
8. Subbass 16'	20. Quinte 2 ^{2/3} '	34. Terz 1 ^{3/5} '	48. Hautbois 8'
9. Prinzipal 16'	21. Prinzipal 2'	35. Septime 1 ^{1/7} '	49. Tremulant
10. III-P	22. Mixtur 1 ^{1/3} '	36. Mixtur 2'	
11. II-P	23. Trompete 8'	37. Fagott 16'	
12. I-P	24. Clairon 4'	38. Schalmey 8'	
	25. II-I	39. Tremulant	
	26. III-I	40. III-II	



Lernen Sie die Orgeln im
Kreis Ulm und Neu-Ulm kennen:
www.ulmer-orgeln.de

HANDLUNGS- BEDARF

Die Orgel von St. Elisabeth – ein wertvolles Instrument für die Zukunft

Am 12. Januar 2026 war in der Presse zu lesen, dass die Orgel der St.-Elisabeth-Kirche ausgereinigt und in Teilen umgebaut werden soll. Anlass dafür ist nicht ein kurzfristiger Wunsch, sondern die Verantwortung für ein hochwertiges Instrument, das seit Jahrzehnten das musikalische Leben der Gemeinde prägt.

Die Orgel wurde 1962 von der Firma Reiser (Biberach) erbaut und zuletzt im Jahr 2002 von der Firma Wiedemann aus Oberessendorf renoviert, ausgereinigt und in ihrer Intonation verbessert.

Seitdem sind fast 25 Jahre vergangen. Wie bei jedem Instrument zeigen sich nach dieser Zeit Verschleißerscheinungen, die sich auf Klang, Ansprache und Zuverlässigkeit auswirken. Ohne rechtzeitige Maßnahmen drohen schleichende Verluste an Qualität – Verluste, die gerade im gottesdienstlichen Alltag spürbar wären.

Dabei handelt es sich bei der Elisabeth-Orgel um ein sehr gutes und leistungsfähiges Instrument, dessen Qualität es unbedingt zu bewahren gilt. Die Renovation sichert aber nicht nur den wertvollen Bestand der Orgel, sondern steigert zugleich ihre klangliche Qualität und Attraktivität und eröffnet damit neue musikalische Möglichkeiten für Gottesdienste und Konzerte.



Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde St. Elisabeth,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Orgel ist seit jeher das klangliche Herz einer Kirche. Sie verleiht den Gottesdiensten Feierlichkeit, begleitet unseren Gesang und berührt uns in stillen wie in festlichen Momenten.

So hat die Orgel in St. Elisabeth über viele Jahre hinweg Menschen zusammengeführt und unserem Glauben eine feste Stimme gegeben. Doch die Zeit ist nicht spurlos an ihr vorübergegangen. Um ihren vollen Klang und ihre technische Zuverlässigkeit für kommende Generationen zu bewahren, ist eine umfassende Renovierung notwendig. Dieses Vorhaben ist nicht nur eine Investition in ein Instrument, sondern in das lebendige Gemeindeleben selbst.

Ich darf Sie als Schirmherr dieser Orgelrenovierung herzlich einladen, Teil dieses wichtigen Projekts zu werden. Jede Spende – ob groß oder klein – trägt dazu bei, die Orgel von St. Elisabeth zu erhalten und in neuem Klang erstrahlen zu lassen. So können wir gemeinsam dafür sorgen, dass ihr Klang auch in Zukunft das Gemeindeleben erfüllt und Menschen berührt.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und für Ihre Verbundenheit mit der Kirchengemeinde St. Elisabeth.

A handwritten signature in black ink that reads "Martin Bendel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Martin Bendel
Erster Bürgermeister Stadt Ulm

VORHABEN & WIRKUNG

Geplante Maßnahmen

- Ausreinigung und technische Überarbeitung der Orgel
- Verbesserungen der Intonation einzelner Register
- Ersatz von Registern, die klanglich oder technisch nicht mehr brauchbar sind

Wirkung der Renovation

- Ein tragfähiger, differenzierter Klang für Gottesdienste, Hochfeste und kirchliche Feiern
- Langfristige Sicherung der hohen musikalischen Qualität für die Gemeinde
- Erweiterte Möglichkeiten für Orgelkonzerte und die Einladung überregionaler Künstlerinnen und Künstler
- Stärkere öffentliche Wahrnehmung von St. Elisabeth als Ort qualitätvoller Kirchenmusik – auch über die Gemeinde hinaus

Organisation und Engagement

Um dieses Projekt zu begleiten, hat sich im Herbst 2025 ein Orgelkreis gegründet, der sich der Planung und Umsetzung widmet.

Als Schirmherr unterstützt Ulms Finanzbürgermeister Martin Bendel das Vorhaben und hat seine Mithilfe bei der finanziellen Bewältigung zugesichert.



Orgeln sind mir ans Herz gewachsen.

Ich habe ganz viel bei unseren Orgelfahrten für den Bau der Wiblinger Hauptorgel über Orgeln gelernt, die wir an Pfingsten vor 5 Jahren nach nur 6 Jahren Projektzeit einweihen konnten. Seit dem ist die Wiblinger Basilika klanglich vollendet.

Zum Kirchenraum gehört unbedingt auch eine Orgel. Denn Orgelklänge sind unheimlich vielfältig und können viele menschliche Stimmungen und Gefühle aufgreifen. Martin Schleske hat das in seinem Buch „Der Klang“ wunderbar beschrieben, wie Hölzer zum Klingen gebracht werden. Und da stellt er auch den Bezug zum Holz des Kreuzes Jesu her, das ja auch einen Klang, eine Resonanz in die ganze Welt hinausgetragen hat mit der Botschaft des Evangeliums von Tod und Auferstehung. Und so tragen auch die Register und Pfeifen einer Orgel ganz wesentlich dazu bei, dass die Botschaft des Glaubens in unseren Herzen zum Klingen kommen kann.

So danke ich allen, die sich in diesem Orgelprojekt in St. Elisabeth engagieren, dass diese Orgel mit neuen Klängen, jeweils ganz unterschiedlich interpretiert von den Musizierenden an der Orgel, die Herzen vieler Menschen in diesem Kirchenraum berühren kann.

Gottes Segen und alles Gute für dieses Projekt.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Kloos

Dekan Ulrich Kloos



Liebe Gemeindemitglieder,
Liebe Freundinnen und Freunde von St. Elisabeth,

die Orgel ist seit Jahrhunderten die „Königin der Instrumente“ – nicht nur wegen ihres majestätischen Klangs, sondern auch, weil sie sinnbildlich für das Miteinander steht: Viele Pfeifen, Register und Stimmen verbinden sich zu einem harmonischen Ganzen. Jede einzelne hat ihren eigenen Ton, ihren eigenen Charakter – und erst gemeinsam entsteht die Musik.

So ist es auch mit unserer Gemeinde. Jede und jeder von uns bringt etwas Einzigartiges ein, und erst durch unser Zusammenwirken entfaltet sich das volle Klangbild unseres kirchlichen Lebens. Die anstehende Renovation und Erneuerung unserer Orgel ist daher mehr als ein technisches Projekt – sie ist ein Ausdruck unseres gemeinsamen Glaubens, unserer Verbundenheit und unserer Verantwortung für das, was uns über Generationen hinweg trägt. Mit dieser Renovation bewahren wir nicht nur ein wertvolles Kulturgut, sondern auch ein lebendiges Zeichen des Zusammenhalts. Wenn unsere Orgel nach ihrer Erneuerung wieder erklingt, soll sie uns alle daran erinnern, dass wir – wie ihre Pfeifen – gemeinsam Großes zum Klingen bringen können.

In diesem Geist lade ich Sie ein, dieses Vorhaben mit Herz und Tatkraft zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Ph. Kästle". The signature is written in a cursive style.

Philipp Kästle, Pfarrer

ERLEBEN & MITWIRKEN

Begleitend zur Renovation sind mehrere Veranstaltungen geplant, darunter:

- 14. Juni 2026: Orgelvorführung mit „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew
- 23. Oktober 2026: „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky mit eigens für diesen Anlass gemalten Bildern
- April 2027: Aufführung einer „Weinsuite“ von Hans-Uwe Hielscher mit anschließender Weinprobe

Wie können Sie sich beteiligen?

Dieses Projekt lebt vom Mittragen durch viele. Alle sind herzlich eingeladen, sich durch ihr Kommen, ihre Spenden oder ihr Mitwirken zu beteiligen und so zum Erhalt und der Klangentfaltung der Orgel beizutragen.

Der Auftakt fand am Freitag, 27. Februar 2026 auf der Empore von St. Elisabeth statt. Neben Bürgermeister Martin Bendel und Dekan Ulrich Kloos waren weitere Gäste aus Stadt und Kirche anwesend; außerdem spielten mehrere Kolleginnen und Kollegen an der Orgel.

Die Renovation der Elisabeth-Orgel ist eine Investition in den Klang der Gottesdienste, in die musikalische Zukunft der Gemeinde und in die kulturelle Präsenz von St. Elisabeth – heute und für kommende Generationen.



Dr. Andreas Weil
Dekanatskirchenmusiker





Eine Kirchenorgel ist weit mehr als ein Instrument: Sie trägt nicht nur den Gemeindegesang, sondern öffnet in ihrer Klangvielfalt den Menschen Räume, die oft den Worten verschlossen bleiben. Es freut mich aufrichtig, dass die Kirchengemeinde St. Elisabeth beschlossen hat, die schöne Orgel ihrer Kirche zu erhalten und zugleich behutsam klanglich zu erweitern.

Ich lade Sie herzlich ein, dieses Vorhaben zu unterstützen und das Projekt weiterzuempfehlen. Mit Ihrer Hilfe gelingt es, dass die Orgel auch zukünftige Generationen begleitet und Menschen mit ihrer Musik erreicht.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Karin Waiblinger". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Dr. Karin Waiblinger
gewählte Vorsitzende
Gesamtkirchengemeinde Ulm



Unsere Orgel ist ein großes Glück, das wir aus früherer Zeit in unserer Kirche haben. Wenn sie entsprechend gespielt wird, kann man sich fast wie im Himmel fühlen!

Diesen Klang müssen wir retten. Helfen Sie mit!

Beste Grüße

Dr. Ulrich Mehling

Gewählter Vorsitzender

Kirchengemeinderat St. Elisabeth

Danke unseren Freunden und Förderern



Ulmer Bürger Stiftung

Bildnachweis

Titel / Dr. Andreas Weil, Martin Bendel / Stadt Ulm, Ulrich Kloos / privat, Philipp Kästle / privat, Andreas Weil / Dirk Schwarzer, Dr. Karin Waiblinger / Katerina Skatov, Dr. Ulrich Mehling / privat

Gestaltung

Julia Hanisch, Ulm / www.julia-hanisch.de
Stand 04/2026

Spende

Ich möchte die Orgelrenovierung unterstützen.
Bitte ziehen Sie von u.g. Konto wie folgt ein:

Eine Spende i.H.v. € _____

Spenden sind steuerlich absetzbar, ab € 300 erhalten Sie einen Zuwendungsbescheid.

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Vor- und Nachname Kontoinhaber:in

IBAN

BIC

Ich ermächtige, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die dabei mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift

Ausgefülltes u. unterschriebenes Formular per Post an
Pfarrbüro St. Elisabeth, Blücherstraße 5, 89077 Ulm



SPENDENMÖGLICHKEITEN



1. Spendenplattform „Betterplace“

Scannen Sie ganz einfach den nebenstehenden QR-Code, der Sie zum Bankingportal führt. Auf diesem wählen Sie die Art der Überweisung Ihrer Spende (z.B. PayPal o.a.)



2. Überweisung auf eines der Spendenkonten

Sparkasse Ulm

Kontoinhaberin: Kirchengemeinde St. Elisabeth

IBAN: DE34 6305 0000 0000 1576 61

Verwendungszweck: Spende Orgel

Volksbank Ulm-Biberach

Kontoinhaber: Katholisches Verwaltungszentrum Ulm

IBAN: DE83 6309 0100 0199 2300 05

Verwendungszweck: Spende 710 000 3652, Orgel
St. Elisabeth

oder

scannen Sie den QR-Code direkt in Ihrer Banking-APP mit dem Smartphone. Alle Bankdaten sind bereits für Sie hinterlegt.



3. SEPA/ Lastschriftzug

Das Formular finden Sie auf der Rückseite.



ST. ELISABETH ULM
Katholische Kirchengemeinde

Kirchengemeinde St. Elisabeth

Pfarrbüro, Blücherstraße 5

89077 Ulm

Telefon: 0731 37288, stelisabeth.ulm@drs.de

www.st-elisabeth-ulm.de

